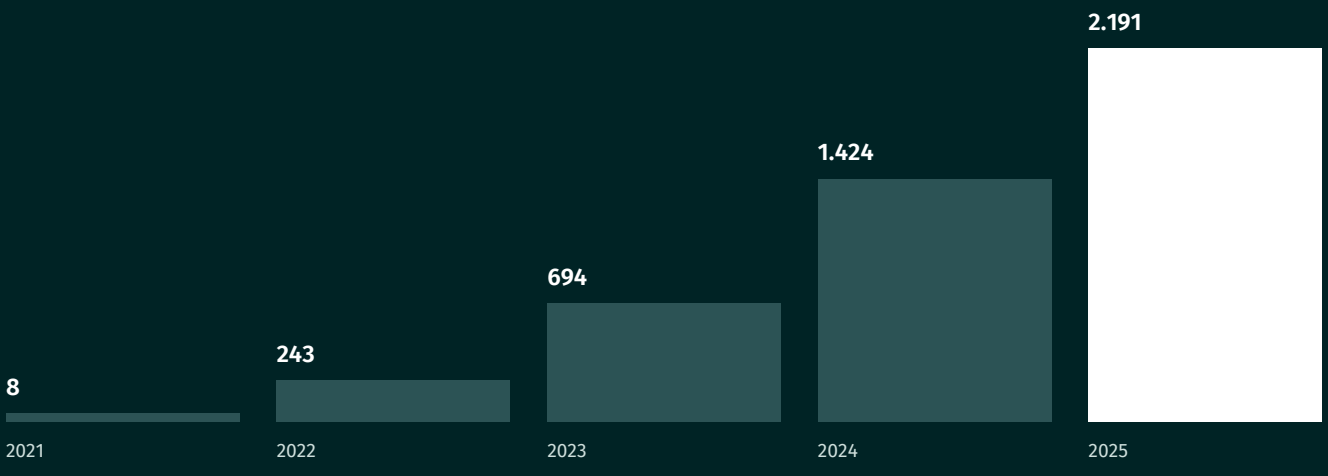
BUNDES VERBRAUCHER HILFE E.V.

RECHENSCHAFTS- UND TRANSPARENZBERICHT

Jahresbericht 2025

Mitglieder, Gremien, Finanzen und Interessenvertretung der Bundesverbraucherhilfe im Geschäftsjahr 2025, mit allen dokumentierten Stellungnahmen und Positionen.



Mitglieder zum Jahresende

Mitglieder | Gremien | Finanzen | Interessenvertretung | Stellungnahmen

BUNDES VERBRAUCHER HILFE E.V.

RECHENSCHAFTS- UND TRANSPARENZBERICHT

Jahresbericht 2025 der Bundesverbraucherhilfe

Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025. Angepasst gemäß Beschluss des Präsidiums über die Veröffentlichung der Transparenzberichte vom 3. Oktober 2026.

Impressum

HERAUSGEBER
Bundesverbraucherhilfe e. V.
Leipziger Platz 15, 10117 Berlin
Telefon 030 23326484-0
poststelle@bundesverbraucherhilfe.de
bundesverbraucherhilfe.de

VERANTWORTLICH
Ricardo Dietl, Präsident

REGISTER
Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg, VR 39647
Lobbyregister des Deutschen Bundestages, R000302

STAND
11. November 2026
Ersetzt die Fassung vom 25. Juni 2026

DATENGRUNDLAGE
Mitgliederverzeichnis und Mitgliederliste, Lobbyregister des Deutschen Bundestages, Veröffentlichungen auf bundesverbraucherhilfe.de, Finanzdaten des Verbands

HINWEIS
Der Bericht enthält ausschließlich zusammengefasste Mitgliederdaten. Personenbezogene Angaben einzelner Mitglieder sind nicht enthalten.

VORWORT

Ein Jahr des Wachstums und der Ordnung

Sehr geehrte Mitglieder, Partner und Interessierte, 2025 sind 767 Menschen der Bundesverbraucherhilfe beigetreten, so viele wie in keinem Jahr zuvor. Zum Jahresende zählte der Verband 2.191 Mitglieder in allen 16 Ländern.

146 unserer Mitglieder sind Aktivmitglieder mit allen Rechten, 2.045 sind beitragsfreie Passivmitglieder, die unsere Arbeit mittragen, unsere Informationen erhalten und an Befragungen teilnehmen. Beide zusammen machen die Bundesverbraucherhilfe zu einer der wenigen Verbraucherorganisationen, die von Verbrauchern selbst getragen wird.

Im April 2025 haben wir die Satzung geändert und die Mitgliedsrechte an den Beitrag geknüpft. Diese Entscheidung war notwendig, damit die Mitgliederversammlung handlungsfähig bleibt und der Verband seine Kosten selbst tragen kann. Im selben Monat haben wir unseren Auftritt erneuert, im Juni wurde der Politische Beirat gegründet. Sein erster Vorsitzender ist Muhanad Al-Halak.

Inhaltlich hat der Verband 16 Gesetzgebungs- und Regulierungsverfahren begleitet. Wir haben gegenüber Bundesministerien, der Europäischen Kommission, Landesregierungen, Behörden und Unternehmen Stellung genommen, immer mit derselben Frage: Was bedeutet eine Regelung für die Verbraucher, die mit ihr leben müssen? Diese Arbeit leisten 88 Ehrenamtliche. Öffentliche Zuwendungen erhält der Verband nicht.

Dieser Bericht weist die Mitglieder vollständig aus und verzeichnet alle dokumentierten Stellungnahmen mit unserer Position. Wer wissen will, wofür die Bundesverbraucherhilfe steht, findet es hier belegt. Allen, die sich 2025 für den Verband eingesetzt haben, danke ich herzlich.

Ihr



Ricardo Dietl
Präsident der Bundesverbraucherhilfe e. V.

Inhalt

Impressum 2

Vorwort 3

1 **Das Jahr 2025 auf einen Blick** 5

2 **Der Verband** 5

3 **Mitglieder** 7

4 **Ehrenamt und Gremien** 9

5 **Finanzen** 11

6 **Interessenvertretung** 12

7 **Arbeit der Fachausschüsse** 13

8 **Stellungnahmen und Positionen** 14

9 **Kooperationen und Netzwerke** 17

ZU DIESER FASSUNG

Angepasst gemäß Beschluss vom 3. Oktober 2026

Das Präsidium hat beschlossen, die Transparenzberichte für alle Geschäftsjahre seit 2022 zu veröffentlichen. Sie enthalten Zahlen, Daten und Fakten insbesondere zur inneren Organisationsentwicklung, zur Zahl der ehrenamtlich Tätigen, zu Förderungen sowie zu Einnahmen und Ausgaben. Nach diesem Beschluss wurde der Jahresbericht vom 25. Juni 2026 überarbeitet: Die Mitglieder werden vollständig ausgewiesen, getrennt nach Aktiv- und Passivmitgliedern und nach Ländern, und alle dokumentierten Stellungnahmen sind mit der Position des Verbands verzeichnet. Der Bericht dient zugleich der jährlichen Aktualisierung des Eintrags im Lobbyregister des Deutschen Bundestages (R000302).

KAPITEL 1

Das Jahr 2025 auf einen Blick

Mitgliederzahlen zum 31. Dezember 2025, Finanzen und Tätigkeit für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

2.191
Mitglieder
Aktiv- und Passivmitglieder zusammen, in allen 16 Ländern

146
Aktivmitglieder
6,7 % des Bestands, mit Beitrag und Stimmrecht

2.045
Passivmitglieder
93,3 % des Bestands, beitragsfrei, ohne Stimmrecht

767
Eintritte 2025
der bislang höchste Jahreswert seit der Gründung 2021

88
Ehrenamtliche
hauptamtlich Beschäftigte hat der Verband nicht

16
begleitete Verfahren
Gesetzgebungs-, Verordnungs- und Regulierungsverfahren

19
Stellungnahmen
Stellungnahmen und Positionen des Jahres 2025

0 €
öffentliche Zuwendungen
Einnahmen von 7.893,00 € aus Beiträgen und Spenden

Mitglieder

Der Bestand ist 2025 um 767 Eintritte auf 2.191 Mitglieder gewachsen. Seit der Satzungsänderung vom April 2025 sind die Mitgliedsrechte an den Beitrag geknüpft. Aktivmitglieder zahlen ihn und stimmen in der Mitgliederversammlung ab, Passivmitglieder bleiben beitragsfrei Teil des Verbands.

Organisation

Neuer Auftritt, geänderte Satzung und ein Politischer Beirat unter dem Vorsitz von Muhanad Al-Halak. Die gesamte Arbeit wird ehrenamtlich geleistet, in elf Fachausschüssen, im Bundesausschuss und im Präsidium.

Interessenvertretung

Stellungnahmen gegenüber Bundesministerien, der Europäischen Kommission, Landesregierungen, Behörden und Unternehmen. Schwerpunkte waren Gesundheit und Pflege, Energie und Klimaschutz, Ernährung sowie Finanz- und Sozialpolitik.

KAPITEL 2

Der Verband

Die Bundesverbraucherhilfe e. V. ist ein 2021 gegründeter, privatrechtlich organisierter und unabhängiger Bundesverband. Sie ist weder Behörde noch Verbraucherzentrale.

Lobbyregister und Verhaltenskodex

Die Bundesverbraucherhilfe ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestages unter der Registernummer R000302 als Verband der politischen Interessenvertretung eingetragen. Sie vertritt ausschließlich die Interessen der Verbraucher, parteipolitisch neutral, faktenbasiert und transparent, und setzt den Verhaltenskodex für Interessenvertreter vollständig um.

Was wir sind

Die Bundesverbraucherhilfe ist eine eigenständige Mitglieder- und Fachorganisation. Sie führt Verbraucher, Unternehmen, Fachleute und Politik zusammen und finanziert sich aus Beiträgen und Spenden. Ihre Arbeit wird ehrenamtlich getragen und von Fachausschüssen fachlich vorbereitet. An Parteien, Behörden oder Unternehmen ist sie nicht gebunden.

Stammdaten

Merkmal	Angabe
Name	Bundesverbraucherhilfe e. V. (BVH)
Rechtsform	eingetragener Verein
Gründung	2021
Sitz	Leipziger Platz 15, 10117 Berlin
Vereinsregister	Amtsgericht Charlottenburg, VR 39647
Lobbyregister	R000302, Deutscher Bundestag
Letzte Satzungsänderung	19. April 2025
Steuernummer	27/657/55556
Telefon	030 23326484-0
E-Mail	poststelle@bundesverbraucherhilfe.de, presse@bundesverbraucherhilfe.de
Website	bundesverbraucherhilfe.de
Spendenkonto	VR Bank Altenburger Land, IBAN DE69 8306 5408 0005 4181 94, BIC GENODEF1SLR
Mitglieder	2.191 zum 31. Dezember 2025 (146 aktiv, 2.045 passiv)

Führungsorgane

Funktion im Berichtsjahr	Besetzung
Präsident	Ricardo Dietl
Vizepräsidentin und Generaldirektorin	Marina Schneider
Vorsitzender des Politischen Beirats	Muhanad Al-Halak (seit Juni 2025)

Organisationsentwicklung 2025

1 **Februar bis September 2025: Nachhaltigkeitsrat**

Die Bundesverbraucherhilfe ist im Präsidium des Nachhaltigkeitsrats für den deutschen Gartenbau vertreten und bringt dort die Verbraucherperspektive ein.

↓

2 **April 2025: Neuer Auftritt**

Überarbeitung des Vereinslogos und neue Inhalts- und Kategorienstruktur der Website, einschließlich neuer Bezeichnungen für Ausschüsse, Politik- und Themenfelder.

↓

3 **19. April 2025: Satzungsänderung**

Die Mitgliedsrechte werden an den Mitgliedsbeitrag geknüpft. Aktivmitglieder haben alle Rechte, alle übrigen Mitglieder sind Passivmitglieder.

↓

4 **Juni 2025: Politischer Beirat**

Gründung des Politischen Beirats zur politikstrategischen Beratung des Präsidiums. Erster Vorsitzender ist Muhanad Al-Halak.

EINORDNUNG

Vom jungen Zusammenschluss zur bundesweiten Fachorganisation

Die Entscheidungen des Jahres 2025 haben die Grundlagen für die Neuaufstellung des Verbands gelegt: eine Satzung, die Rechte und Beitrag verbindet, ein Beirat mit politischer Erfahrung und ein Auftritt, der zu einer bundesweit tätigen Organisation passt.

KAPITEL 3

Mitglieder

Die Bundesverbraucherhilfe zählte zum 31. Dezember 2025 insgesamt 2.191 Mitglieder in allen 16 Ländern, 146 davon als Aktivmitglieder.

Aktiv und passiv

Seit der Satzungsänderung vom April 2025 kennt der Verband zwei Formen der Mitgliedschaft. Aktivmitglieder zahlen den Mitgliedsbeitrag und haben alle Mitgliedsrechte, insbesondere das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Sie werden im Mitgliederverzeichnis geführt. Passivmitglieder sind beitragsfrei und haben kein Stimmrecht. Sie gehören zum Verband, erhalten seine Informationen und werden in Befragungen einbezogen. Beide zählen vollständig zum Bestand.

Wie es zu dieser Struktur kam

2022 und 2023 hat die Bundesverbraucherhilfe besonders schutzbedürftige Gruppen kostenfrei aufgenommen, etwa Menschen mit Beeinträchtigung, Senioren und Alleinerziehende. Die Zahl der Mitglieder wuchs stark. Mit ihr stiegen die Lizenzkosten der Mitgliederverwaltung, und die nötigen Mehrheiten kamen in der Mitgliederversammlung kaum noch zustande. 2024 stimmte die Mitgliederversammlung zu, die Mitgliedsrechte an den Beitrag zu knüpfen; die Satzung wurde im April 2025 angepasst.

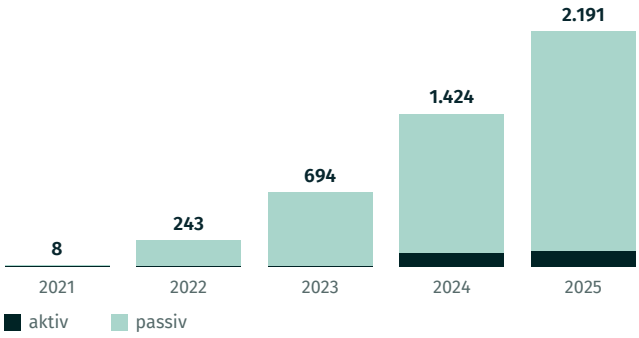
VERHÄLTNIS IM BESTAND



Aktiv 146 · 6,7 % **Passiv 2.045 · 93,3 %**

Eintritte und Bestand seit der Gründung

Jahr	Aktiv	Passiv	Eintritte	Bestand
2021	4	4	8	8
2022	5	230	235	243
2023	2	449	451	694
2024	121	609	730	1.424
2025	14	753	767	2.191



Mitglieder nach Ländern

Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg stellen zusammen 51 % des Bestands. Der Anteil der Aktivmitglieder liegt bundesweit bei 6,7 %; am höchsten ist er in Hamburg und Berlin.

Land	Aktiv	Passiv	Gesamt	Anteil	Aktivanteil	Eintritte 2025
Nordrhein-Westfalen	29	448	477	21,8 %	6,1 %	173
Bayern	27	328	355	16,2 %	7,6 %	116
Baden-Württemberg	10	267	277	12,6 %	3,6 %	95
Niedersachsen	18	188	206	9,4 %	8,7 %	77
Hessen	14	162	176	8,0 %	8,0 %	60
Berlin	13	92	105	4,8 %	12,4 %	37
Rheinland-Pfalz	5	97	102	4,7 %	4,9 %	41
Sachsen	7	95	102	4,7 %	6,9 %	33
Schleswig-Holstein	3	74	77	3,5 %	3,9 %	28
Brandenburg	4	60	64	2,9 %	6,2 %	21
Sachsen-Anhalt	1	59	60	2,7 %	1,7 %	20
Thüringen	2	57	59	2,7 %	3,4 %	27
Hamburg	9	46	55	2,5 %	16,4 %	14
Mecklenburg-Vorpommern	3	36	39	1,8 %	7,7 %	12
Saarland	1	23	24	1,1 %	4,2 %	9
Bremen	0	13	13	0,6 %	0,0 %	4
Deutschland	**146**	**2.045**	**2.191**	**100,0 %**	**6,7 %**	**767**

Eintritte nach Ländern und Jahren

Eintritte aller Mitglieder, die zum 31. Dezember 2025 dem Verband angehörten, nach Land und Eintrittsjahr. In Klammern die Aktivmitglieder, sofern vorhanden.

Land	2021	2022	2023	2024	2025	Bestand
Nordrhein-Westfalen	0	50 (1)	98	156 (25)	173 (3)	477
Bayern	4 (4)	42 (2)	63	130 (20)	116 (1)	355
Baden-Württemberg	1	39	58	84 (9)	95 (1)	277
Niedersachsen	1	19	38	71 (15)	77 (3)	206
Hessen	0	11	28	77 (14)	60	176
Berlin	0	11	21	36 (12)	37 (1)	105
Rheinland-Pfalz	1	8	29	23 (4)	41 (1)	102
Sachsen	1	11	20 (1)	37 (4)	33 (2)	102
Schleswig-Holstein	0	14 (1)	21	14 (2)	28	77
Brandenburg	0	6 (1)	19	18 (2)	21 (1)	64
Sachsen-Anhalt	0	6	13	21 (1)	20	60
Thüringen	0	3	15	14 (2)	27	59
Hamburg	0	7	11 (1)	23 (7)	14 (1)	55
Mecklenburg-Vorpommern	0	2	9	16 (3)	12	39
Saarland	0	3	5	7 (1)	9	24
Bremen	0	3	3	3	4	13
Deutschland	**8 (4)**	**235 (5)**	**451 (2)**	**730 (121)**	**767 (14)**	**2.191**

Stand 31. Dezember 2025. Zuordnung zum Land über die Postleitzahl der Wohnanschrift.

KAPITEL 4

Ehrenamt und Gremien

Die Arbeit der Bundesverbraucherhilfe wird vollständig ehrenamtlich geleistet. 2025 waren 88 Ehrenamtliche für den Verband tätig.

Die Ehrenamtlichen arbeiten in den Fachausschüssen, im Bundesausschuss, im Präsidium und in der Organisation. Elf Fachausschüsse bilden das inhaltliche Rückgrat. Sie tagen mindestens monatlich, digital oder hybrid, führen Ergebnisprotokolle und erarbeiten Positionen und Stellungnahmen.

Bundesausschuss

Der Bundesausschuss koordiniert die ausschussübergreifende Arbeit und bereitet die fachliche Bewertung von Gesetzesvorhaben vor. In ihm wirken Rechtsanwälte, Fachanwälte, Juristen und Fachärzte ehrenamtlich mit. Er tagt monatlich.

Politischer Beirat

Der Politische Beirat wurde im Juni 2025 gegründet und berät das Präsidium politikstrategisch. Vorsitzender ist Muhanad Al-Halak, Mitglied des Deutschen Bundestages a. D. Weiteres Mitglied ist Gerhard Drexler, Mitglied des Deutschen Bundestages a. D.

Fachausschüsse im Berichtsjahr

Ausschuss	Vorsitz im Berichtsjahr	Schwerpunkte
Ausschuss für Energie, Klimaschutz und Umwelt	Helena Schimanowski	Gebäudeenergiepolitik, Klimaschutzgesetzgebung, Verbraucherrechte bei Energie und Heizen
Ernährungsausschuss	Silvia Bürkle	Lebensmittelkennzeichnung und Haltbarkeit, Futtermittelrecht, Lebensmittelrückrufe
Wirtschaftsausschuss	Esther Ostermeyer-Frickel	Medizinprodukteregulierung, Handelspolitik, Arzneimittelverschreibung, Finanzaufsicht
Sozialausschuss	im Berichtsjahr neu geordnet	Bürgergeld, Lohnabstandsgebot, soziale Sicherung und Erwerbsanreize
Finanzausschuss	Dr. Oliver Rosowski	Finanzmarktaufsicht, Anlegerschutz, digitale Finanzberatung
Gesundheitsausschuss	Franca Heuser	Patientenrechte, Arzneimittelrecht, Organ- und Lebendspende
Ausschuss für Gesundheit und Pflege	Bianca Behr	Pflegeberatung, Zugangsgerechtigkeit, Defizite bei Kranken- und Pflegeversicherungsträgern
Verkehrsausschuss	Igor Posikow	Fahrgastrechte, Reservierung und Tarife im Personenverkehr
Bildungsausschuss	Sibylle Schwarz	Bildungsgerechtigkeit, digitale Bildungsbiografie, Bundesbildungspolitik
Rechtsausschuss	Dr. Tim Kerstges	Datenschutz-, Vertrags- und Verwaltungsrecht, Grundsatzentscheidungen mit Verbraucherbezug
Digitalausschuss	im Berichtsjahr nicht besetzt	Digitale Verbraucherrechte, Plattformregulierung, künstliche Intelligenz, algorithmische Transparenz

Ehrenamt und Arbeitsweise

Merkmal	Angabe
Ehrenamtlich Tätige	88 Personen
Hauptamtlich Beschäftigte	keine
Fachausschüsse	11, dazu Präsidium, Bundesausschuss und Politischer Beirat
Sitzungen der Fachausschüsse	mindestens monatlich, digital oder hybrid
Sitzungen des Bundesausschusses	monatlich

KAPITEL 5

Finanzen

Die Bundesverbraucherhilfe hat 2025 Einnahmen von 7.893,00 € erzielt und Ausgaben von 8.254,00 € getätigt. Zuwendungen der öffentlichen Hand hat sie weder beantragt noch erhalten.

7.893,00 €
Einnahmen
Beiträge, Spenden und sonstige Einnahmen

8.254,00 €
Ausgaben
Sachaufwand des Verbands

−361,00 €
Jahresergebnis
Fehlbetrag des Geschäftsjahres

0 €
öffentliche Zuwendungen
keine Förderung durch Bund, Länder oder EU

Einnahmen 2025

Einnahmeposition	Betrag	Anteil
Mitgliedsbeiträge der ordentlichen Mitglieder	288,00 €	3,6 %
Mitgliedsbeiträge der Unternehmensmitglieder	1.322,00 €	16,7 %
Spenden	5.840,00 €	74,0 %
Sonstige Einnahmen	443,00 €	5,6 %
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,00 €	0,0 %
Gesamteinnahmen	**7.893,00 €**	**100,0 %**

Ausgaben und Ergebnis 2025

Position	Betrag
Personalaufwand für hauptamtlich Beschäftigte	0,00 €
Gesamtausgaben	8.254,00 €
Jahresergebnis	**−361,00 €**

INTERESSENVERTRETUNG

Keine gesonderten Aufwendungen

Den größten Anteil der Einnahmen hatten Spenden mit 74 %. Für die Interessenvertretung sind 2025 keine gesonderten Aufwendungen entstanden. Alle Tätigkeiten werden ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht; der Personaleinsatz in Vollzeitäquivalenten beträgt null.

KAPITEL 6

Interessenvertretung

Die Bundesverbraucherhilfe vertritt ausschließlich die Interessen der Verbraucher: verbrauchernah, faktenbasiert und parteipolitisch neutral.

16
begleitete Verfahren
Gesetzgebungs-, Verordnungs- und Regulierungsverfahren

19
Stellungnahmen
im Jahr 2025, vollständig in Kapitel 8

10
Kontakte
Ministerien, Behörden, Verbände und Unternehmen

0
Vollzeitäquivalente
Interessenvertretung ausschließlich ehrenamtlich

Der Verband bringt sich auf eigene Initiative ein und beteiligt sich an förmlichen Verbändeanhörungen der Bundesministerien und der Länder. Positionen werden konstruktiv formuliert: Wo ein Vorhaben ein berechtigtes Ziel verfolgt, sagt der Verband das, und benennt zugleich, wo es nachgebessert werden muss. Im Mittelpunkt steht immer die Frage, was eine Regelung für die Verbraucher bedeutet, die mit ihr leben müssen: welche Kosten sie trägt, welche Rechte sie schafft und ob sie im Alltag durchsetzbar ist. Diesem Maßstab folgen alle Stellungnahmen in Kapitel 8.

Politikfelder 2025

Energie, Umwelt und Klimaschutz

- Novelle des Gebäudeenergiegesetzes mit Blick auf Mieter und einkommensschwache Haushalte
- Landesklimaschutzgesetz Rheinland-Pfalz

Gesundheit und Pflege

- Eigener Gesetzentwurf zur Pflegeberatung
- Strukturelle Defizite bei KVB und GPV
- Lebendorganspende, 23. Änderung der AMVV

Wirtschaft, Finanzen und Verbraucherschutz

- Umsetzung der IVDR
- Folgen des US-Zollregimes für Verbraucher
- Finfluencer und Finanzaufsicht

Soziales, Arbeit und Bildung

- Bürgergeld und Lohnabstandsgebot
- Arbeitszeitgesetz
- Bildungsbiografie und Bundeszuständigkeit

Ernährung und Lebensmittel

- Haltbarkeitsangaben
- 57. Änderung der Futtermittelverordnung
- Informationspflichten bei Rückrufen

Mobilität

- Abschaffung der Familienreservierung im Fernverkehr der Deutschen Bahn

Institutionelle Kontakte 2025

Institution	Anlass
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz	Stellungnahme zum Landesklimaschutzgesetz
Umweltbundesamt	Austausch mit dem Präsidenten am 5. Mai 2025
Europäische Kommission	Stellungnahmen zur Umsetzung der IVDR
Deutsche Bahn AG, Konzernleitung	Kritik an der Abschaffung der Familienreservierung
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	Gesprächseinladung zu Bürgergeld und Lohnabstandsgebot
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	Positionierung zu Finfluencern
Bundesbildungsministerium	Positionspapier zur Bildungsbiografie
Deutscher Pflegerat	Konsultation zum Gesetzentwurf zur Pflegeberatung
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	Informationspflichten bei Lebensmittelrückrufen
Bildungsallianz des BVMW	Mitgliederversammlung am 3. April 2025
Bundes- und Landesministerien	Verbändebeteiligungen in förmlichen Anhörungsverfahren

KAPITEL 7

Arbeit der Fachausschüsse

Elf Fachausschüsse haben 2025 Positionen erarbeitet, Stellungnahmen vorbereitet und den Austausch mit Behörden und Verbänden geführt.

Ausschuss für Energie, Klimaschutz und Umwelt

Vorsitz: Helena Schimanowski. **Schwerpunkte:** Gebäudeenergiepolitik, Klimaschutzgesetzgebung, Verbraucherrechte bei Energie und Heizen. **Arbeitsergebnisse:** 17.01. Stellungnahme zur Novelle des Gebäudeenergiegesetzes; 23.01. Stellungnahme zum Landesklimaschutzgesetz Rheinland-Pfalz; 05.05. Austausch mit dem Präsidenten des Umweltbundesamtes, mit dem Präsidium.

Ernährungsausschuss

Vorsitz: Silvia Bürkle. **Schwerpunkte:** Lebensmittelkennzeichnung und Haltbarkeit, Futtermittelrecht, Lebensmittelrückrufe. **Arbeitsergebnisse:** 18.02. Positionspapier zur Haltbarkeit von Lebensmitteln; 11.03. Stellungnahme zur 57. Änderung der Futtermittelverordnung; Austausch mit dem BVL zu Informationspflichten bei Rückrufen.

Wirtschaftsausschuss

Vorsitz: Esther Ostermeyer-Frickel. **Schwerpunkte:** Medizinprodukteregulierung, Handelspolitik, Arzneimittelverschreibung, Finanzaufsicht. **Arbeitsergebnisse:** 23.01. und 21.02. Stellungnahmen zur IVDR-Umsetzung; 28.02. Kritik an der BaFin-Einschätzung zu Finfluencern, mit dem Finanzausschuss; 23.03. Handelskonflikt mit den USA; 06.07. 23. Änderung der AMVV, mit dem Gesundheitsausschuss.

Sozialausschuss

Vorsitz: im Berichtsjahr neu geordnet. **Schwerpunkte:** Bürgergeld, Lohnabstandsgebot, soziale Sicherung und Erwerbsanreize. **Arbeitsergebnisse:** 23.03. Stellungnahme zur Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes; 21.10. Position zu Bürgergeld und Lohnabstandsgebot, Gesprächseinladung an die BDA.

Finanzausschuss

Vorsitz: Dr. Oliver Rosowski. **Schwerpunkte:** Finanzmarktaufsicht, Anlegerschutz, digitale Finanzberatung. **Arbeitsergebnisse:** 28.02. Kritik an der BaFin-Einschätzung zu Finfluencern, mit dem Wirtschaftsausschuss.

Gesundheitsausschuss

Vorsitz: Franca Heuser. **Schwerpunkte:** Patientenrechte, Arzneimittelrecht, Organ- und Lebendspende. **Arbeitsergebnisse:** 06.07. 23. Änderung der AMVV, mit dem Wirtschaftsausschuss; 31.07. Stellungnahme zur Novellierung der Lebendorganspende.

Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Vorsitz: Bianca Behr. **Schwerpunkte:** Pflegeberatung, Zugangsgerechtigkeit, Defizite bei Kranken- und Pflegeversicherungsträgern. **Arbeitsergebnisse:** Gesetzentwurf Pflegeberatungszugangserleichterungsgesetz; Konsultation mit der Geschäftsführung des Deutschen Pflegerats; 01.10. Veröffentlichung zu Pflegemissständen bei KVB und GPV.

Verkehrsausschuss

Vorsitz: Igor Posikow. **Schwerpunkte:** Fahrgastrechte, Reservierung und Tarife im Personenverkehr. **Arbeitsergebnisse:** 06.07. Kritik an der Abschaffung der Familienreservierung durch die Deutsche Bahn.

Bildungsausschuss

Vorsitz: Sibylle Schwarz. **Schwerpunkte:** Bildungsgerechtigkeit, digitale Bildungsbiografie, Bundesbildungspolitik. **Arbeitsergebnisse:** 03.04. Mitgliederversammlung der Bildungsallianz des BVMW; 31.07. Einordnung des BGH-Urteils III ZR 109/24; 12.08. Positionspapier „Bildung neu denken“.

Rechtsausschuss

Vorsitz: Dr. Tim Kerstges. **Schwerpunkte:** Datenschutz-, Vertrags- und Verwaltungsrecht, Grundsatzentscheidungen mit Verbraucherbezug. Keine gesonderten Veröffentlichungen im Berichtsjahr.

Digitalausschuss

Vorsitz: im Berichtsjahr nicht besetzt. **Schwerpunkte:** Digitale Verbraucherrechte, Plattformregulierung, künstliche Intelligenz, algorithmische Transparenz. Keine gesonderten Veröffentlichungen im Berichtsjahr.

KAPITEL 8

Stellungnahmen und Positionen

Das Verzeichnis umfasst für die Jahre 2024 und 2025 alle Stellungnahmen und Positionen, die im Lobbyregister des Deutschen Bundestages, auf bundesverbraucherhilfe.de oder in den Unterlagen des Berichtsjahres dokumentiert sind.

Für jede Stellungnahme ist die Haltung des Verbands in einer von fünf Kategorien angegeben. Maßgeblich ist das Gesamtvotum; Einzelanregungen sind in den veröffentlichten Stellungnahmen nachzulesen.

Die meisten Stellungnahmen unterstützen das Ziel eines Vorhabens und schlagen konkrete Änderungen vor. Abgelehnt hat der Verband Vorhaben vor allem dann, wenn die Anhörungsfrist keine ernsthafte Beteiligung zuließ.

Positionen nach Jahr

Position	Bedeutung	2024	2025	Gesamt
Zustimmung	Das Vorhaben wird ohne wesentliche Einwände unterstützt.	0	3	3
Zustimmung mit Änderungen	Ziel und Grundrichtung werden unterstützt, mit konkreten Änderungsvorschlägen.	9	1	10
Kritik, Nachbesserung gefordert	Einwände überwiegen; der Verband fordert eine Überarbeitung oder schlägt einen anderen Weg vor.	6	8	14
Ablehnung	Das Vorhaben wird abgelehnt.	4	0	4
Eigene Position	Positionspapier, Einordnung oder Forderung auf eigene Initiative.	0	7	7
Gesamt		**19**	**19**	**38**

Verzeichnis der Stellungnahmen

Datum	Gegenstand und Kernaussage	Adressat	Position
2024			
20.04.2024	**Gesetz zur Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (BT-Drs. 20/8654)** Weniger Verwaltungsaufwand für Verbraucher; konkrete Änderungen am Regierungsentwurf.	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Kritik, Nachbesserung gefordert
20.04.2024	**Novellierung der Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung** Die Kennzeichnung muss Verbrauchern bedarfsgerechte Informationen liefern.	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Kritik, Nachbesserung gefordert
20.04.2024	**Sonderregelung für den Wohnungsbau („Bau-Turbo“, BT-Drs. 20/14261)** Statt einer punktuellen Sonderregelung ein umfassendes Bauinnovationsgesetz.	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	Kritik, Nachbesserung gefordert
15.05.2024	**Novelle der Gewerbeabfallverordnung** Bessere Getrenntsammlung begrüßt; behördliche Prüfung praxistauglich ausgestalten.	Bundesregierung	Zustimmung mit Änderungen
17.05.2024	**Zweites Gesetz zur Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes** Grundziele unterstützt; stärkere Einbindung des Expertenrats positiv.	Bundesregierung	Zustimmung mit Änderungen
17.05.2024	**Erstes Gesetz zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes** Mehr Transparenz beim Kredit-Scoring ausdrücklich begrüßt.	Bundesregierung	Zustimmung mit Änderungen
25.06.2024	**Referentenentwurf zur Reform der Notfallversorgung** Reform überfällig; der Entwurf entlastet die Rettungskräfte nicht ausreichend.	Bundesministerium für Gesundheit	Kritik, Nachbesserung gefordert
04.07.2024	**Referentenentwurf zur Einsichtnahme in die Patientenakte** Stärkung der Patientenrechte unterstützt.	Bundesministerium der Justiz	Zustimmung mit Änderungen
05.07.2024	**Gesundes-Herz-Gesetz** Mehr Prävention ja, aber keine Verschreibung ohne ärztliche Diagnose.	Bundesministerium für Gesundheit	Kritik, Nachbesserung gefordert
11.07.2024	**Online-Verfahren in der Zivilgerichtsbarkeit** Grundziele unterstützt; Verfahren stärker an Verbrauchern ausrichten.	Bundesregierung	Zustimmung mit Änderungen
18.07.2024	**Zweites Betriebsrentenstärkungsgesetz (Referentenentwurf)** Stärkung begrüßt; Reichweite bei Kleinbetrieben und Geringverdienern ausbauen.	Bundesregierung	Zustimmung mit Änderungen
16.08.2024	**Gesetz zur Stärkung der integrierten Stadtentwicklung (Referentenentwurf)** Ziele begrüßt; Baukostenfolgen prüfen und Entwurf überarbeiten.	Bundesregierung	Kritik, Nachbesserung gefordert
28.08.2024	**Ausführungsgesetz zum Wärmeplanungsgesetz Rheinland-Pfalz** Planungssicherheit begrüßt; finanzielle Belastung der Verbraucher begrenzen.	Landesregierung Rheinland-Pfalz	Zustimmung mit Änderungen
30.09.2024	**Gesetz zur Stärkung der Pflegekompetenz** Entwurf begrüßt und um weitergehende Forderungen ergänzt.	Bundesministerium für Gesundheit	Zustimmung mit Änderungen
08.10.2024	**Änderungsantrag zu § 15 SGB II** Erhebliche Mehrbelastung der Bundesagentur für Arbeit; Frist zu kurz.	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Ablehnung
28.11.2024	**Änderung der Richtlinie 2014/98/EU (regulierte Nicht-Quarantäneschädlinge)** Besserer Pflanzenschutz begrüßt; Verbraucherinteressen stärker berücksichtigen.	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Zustimmung mit Änderungen

Datum	Gegenstand und Kernaussage	Adressat	Position
25.11.2024	**Pressemitteilung: Schuldenbremse muss bleiben** Keine Sonderschulden in Sonderhaushalten zur Umgehung der Schuldenbremse.	Öffentlichkeit	Ablehnung
13.12.2024	**Dritte Verordnung über die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld** Anhörungsfrist unzureichend; Verordnungsentwurf abgelehnt.	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Ablehnung
15.12.2024	**Referentenentwurf zur Änderung des Rechts der Wohnraummiete** Anhörungsfrist unzureichend; Entwurf abgelehnt, Anhörung im Bundestag angeboten.	Bundesministerium der Justiz	Ablehnung
2025			
17.01.2025	**Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)** Folgen der Effizienzanforderungen für Mieter und einkommensschwache Haushalte.	Bundesregierung	Kritik, Nachbesserung gefordert
23.01.2025	**Umsetzung der In-vitro-Diagnostika-Verordnung (IVDR): Patientenschutz und Bürokratieabbau** Hohe Standards ja; Bürokratie abbauen, Digitalisierung fördern.	Europäische Kommission	Zustimmung mit Änderungen
23.01.2025	**Novellierung des Landesklimaschutzgesetzes Rheinland-Pfalz** Ziel begrüßt; Vorgaben zu unkonkret, Verwaltungsaufwand zu hoch.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz	Kritik, Nachbesserung gefordert
18.02.2025	**Positionspapier: Wie lange sind Lebensmittel wirklich haltbar?** Klarere Kommunikation zu Mindesthaltbarkeit und Verbrauchsdatum gegen Lebensmittelverschwendung.	Öffentlichkeit	Eigene Position
21.02.2025	**Umsetzung der IVDR: Chancen für das Gesundheitswesen** IVDR so weiterentwickeln, dass der Zugang zu neuen Diagnostika nicht erschwert wird.	Europäische Kommission	Kritik, Nachbesserung gefordert
28.02.2025	**Einschätzung der BaFin zu Finfluencern** Klarere Abgrenzung von Werbung und unabhängiger Finanzberatung gefordert.	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	Kritik, Nachbesserung gefordert
11.03.2025	**57. Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung** Risiken für Lebensmittelsicherheit und Transparenz; Verbraucherinteressen stärker gewichten.	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Kritik, Nachbesserung gefordert
23.03.2025	**Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes (ArbZFlexG)** Ausweitung der Höchstarbeitszeiten am Gesundheitsschutz der Beschäftigten messen.	Bundesregierung	Kritik, Nachbesserung gefordert
23.03.2025	**Handelskonflikt mit den USA: Folgen für Verbraucher** Preissteigerungen, eingeschränkte Verfügbarkeit; Transparenzpflichten des Handels.	Öffentlichkeit	Eigene Position
06.07.2025	**23. Verordnung zur Änderung der Arzneimittelverschreibungsverordnung** Erleichterter Zugang zu Naloxon-Nasensprays ausdrücklich begrüßt.	Bundesministerium für Gesundheit	Zustimmung
06.07.2025	**Abschaffung der Familienreservierung durch die Deutsche Bahn** Unverhältnismäßige Belastung von Familien mit Kindern im Fernverkehr.	Deutsche Bahn AG, Konzernleitung	Kritik, Nachbesserung gefordert
31.07.2025	**Novellierung der Lebendorganspende** Ausgewogener Fortschritt bei gewahrter Freiwilligkeit der Spende.	Bundesministerium für Gesundheit	Zustimmung
31.07.2025	**BGH, Urteil vom 12.06.2025 (III ZR 109/24)** Juristische Einordnung und verbraucherpolitische Bewertung.	Öffentlichkeit	Eigene Position
12.08.2025	**Positionspapier: Bildung neu denken** Durchgängige, digital-inklusive Bildungsbiografie; stärkere Bundeszuständigkeit.	Bundesbildungsministerium	Eigene Position

Datum	Gegenstand und Kernaussage	Adressat	Position
01.10.2025	**Pflegemissstände bei KVB und GPV (mit der Versichertenhilfe Deutschland)** Subdelegation, fehlende Transparenz, nicht nachvollziehbare Ablehnungen.	Öffentlichkeit	Kritik, Nachbesserung gefordert
21.10.2025	**Bürgergeld und Lohnabstandsgebot** Erwerbsseite stärken statt reiner Leistungskürzungen.	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	Eigene Position
2025	**Gesetzentwurf Pflegeberatungszugangserleichterungsgesetz (PfBerZugErleichtG)** Eigener Entwurf: leichterer Zugang zu Pflegeberatungsberufen, einheitliche Standards.	Deutscher Pflegerat (Konsultation)	Eigene Position
2025	**Informationspflichten bei Lebensmittelrückrufen** Verbindlichere Informationspflichten in der Rückrufkette.	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit	Eigene Position
2025	**Versteckte Preiserhöhungen bei Lebensmitteln (BT-Drs. 21/1595)** Transparenz- und Kennzeichnungspflichten gegen verdeckte Füllmengenreduzierung.	Deutscher Bundestag	Zustimmung

KAPITEL 9

Kooperationen und Netzwerke

Die Bundesverbraucherhilfe arbeitet mit Verbänden und Gremien zusammen, wo gemeinsame Anliegen die Wirkung erhöhen.

Versichertenhilfe Deutschland e. V.

Enge Zusammenarbeit in der Kranken- und Pflegeversicherung. Im Oktober 2025 haben beide Verbände gemeinsam auf strukturelle Defizite bei der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten und der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen hingewiesen: Subdelegation, mangelnde Transparenz und fehlende Kommunikation zulasten pflegebedürftiger Versicherter.

Bildungsallianz des BVMW

Der Bildungsausschuss ist Mitglied der Bildungsallianz unter Federführung des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft. Am 3. April 2025 nahm die Ausschussvorsitzende an der hybriden Mitgliederversammlung in Berlin teil; Themen waren der Zukunftstag des Mittelstands, die Bildungspolitik der neuen Bundesregierung und neue Projekte der Allianz.

Nachhaltigkeitsrat für den deutschen Gartenbau

Von Februar bis September 2025 war die Bundesverbraucherhilfe im Präsidium des Nachhaltigkeitsrats vertreten und hat den fachlichen Austausch zur nachhaltigen Entwicklung des Gartenbaus aus Verbrauchersicht geführt.

Deutscher Pflegerat

Bei der Ausarbeitung des Gesetzentwurfs zur Pflegeberatung hat der Ausschuss für Gesundheit und Pflege die Geschäftsführung des Deutschen Pflegerats um ihre fachliche Einschätzung gebeten.



BUNDES
VERBRAUCHER
HILFE E.V.

Stark im Miteinander. Seit 2021.

bundesverbraucherhilfe.de